

Frauen gegen Gewalt

Projekt 3439 des Entwicklungshilfeklubs in Nicaragua

Rechtsbeistand für mittellose Frauen

Gewalt und Missbrauch in und außerhalb der Familie stehen für viele Frauen und Mädchen in Nicaragua besonders in den ländlichen Gemeinden nach wie vor an der Tagesordnung. Ohne Kenntnis ihrer Rechte nehmen sie ihr Schicksal meist wehrlos und ohne Widerspruch hin und blicken angstvoll in eine ungewisse Zukunft.



Mit dem notwendigen Wissen, rechtlichem Beistand sowie kostenloser Beratung und Betreuung können sich die Frauen aus gewalttätigen Beziehungen befreien, ihre Rechte einfordern und neue Hoffnung schöpfen. Für viele Frauen und Mädchen kann so nun endlich ein selbstbewusster und gewaltfreier Lebensabschnitt in Eigenverantwortung beginnen.



Entwicklungshilfeklub 1020 Wien, Böcklinstraße 44, office@eh-klub.at,
www.entwicklungshilfeklub.at, Erste Bank, AT95 2011 1310 0540 5150, GIBAATWWXXX



Verzweiflung, Gewalt und Rechtlosigkeit

„Dominga war sehr verzweifelt als sie vor einem Jahr das erste Mal zu uns kam. Sie hatte kein Geld, konnte ihre Kinder kaum ernähren und der Vater weigerte sich, die Alimente zu zahlen – obwohl er ein wohlhabender Viehzüchter ist. Wir haben alles versucht, aber als reden und verhandeln nichts genutzt haben, hat sich Dominga entschlossen, den Rechtsweg zu bestreiten und Anzeige zu erstatten. Wir unterstützen sie dabei nicht nur rechtlich, sondern begleiten sie auch psychologisch“, schildert Esmeralda Galeano Mendoza, Projektleiterin von Miriam in Nicaragua, den Fall von Dominga. So wie ihr ergeht es vielen Frauen, die um Unterhaltszahlungen kämpfen müssen oder unter innerfamiliärer und sexueller Gewalt leiden.

Besonders schwierig ist die Situation der Frauen am Land, im Nordosten von Nicaragua im Grenzgebiet zu Honduras. In abgelegenen Dörfern gibt es kaum Polizeistationen, die Frauen sind dadurch stärker als anderswo dem Risiko ausgesetzt Opfer von Gewalt zu werden. Zwar sind in Nicaragua der Schutz und die Gleichberechtigung der Frauen seit dem Jahr 2012 gesetzlich verankert, die Realität sieht jedoch meist anders aus.

Selbstbewusst durch Wissen

Der Verein *Miriam* setzt sich seit über dreißig Jahren für die persönliche und berufliche Förderung von Frauen in Nicaragua ein: mit Rechtsberatungen, Rechtsbeistand, Informations- und Aufklärungsarbeit, Workshops und Seminaren, psychologischer Betreuung sowie Projekten zur Grundschulbildung und beruflichen Qualifikationen. Ziel ist es, möglichst vielen Frauen, Kindern und Jugendlichen Wissen über die Gesetze und die damit verbundenen Rechte zu vermitteln.

Großer Handlungsbedarf

Die zwei Anwältinnen in den Büros von *Miriam* in Somotillo und Villanueva im Nordosten Nicaraguas führen jährlich kostenlos rund 6.000 Rechtsberatungen für mittellose Frauen, Kinder und Jugendliche durch. Der Handlungsbedarf ist groß, denn *Miriam* ist die einzige Organisation, die sich gezielt gegen innerfamiliäre Gewalt und für die Rechte von Frauen einsetzt.

Unser Beitrag

In den letzten Jahren sind die Lebenshaltungskosten in Nicaragua enorm gestiegen. Damit die von uns unterstützte Anwältin ihre wichtige Arbeit für von Gewalt betroffene Frauen fortsetzen kann, war es dringend nötig, ihr Gehalt entsprechend zu erhöhen. Mit einem Betrag von 3.550 Euro können für ein halbes Jahr lang monatlich etwa 100 Rechtsberatungen, vier Workshops für je 20 TeilnehmerInnen, fünf außergerichtliche Mediationen und wöchentlich mehrere Hausbesuche durchgeführt werden.



Workshop zum Thema Unterhaltpflichten im Dorf El Israel.

Was

Rechtsbeistand und Rechtsberatung für rund 800 von Gewalt betroffene Frauen.

Wo

Nicaragua
Stadt Somotillo
und vier umliegende Gemeinden



Wer

Entwicklungshilfeklub in Zusammenarbeit mit:

Miriam
(Projektträger)

Esmeralda Galeano
Mendoza
(Projektleiterin)

Wieviel

3.550 Euro
für die Gehaltskosten einer Anwältin
für 6 Monate

Gesamtprojekt:
7.100 Euro

Projekt 3439

50 JAHRE
50 JAHRE
50 JAHRE
50 JAHRE
50 JAHRE



Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.